

* Die Bauzuschüsse des Wohnungsverbandes Groß-Berlin. Die von den Groß-Berliner Gemeinden beim Wohnungsverbande Groß-Berlin beantragten Beihilfen für die Herrichtung von Notwohnungen durch Einbau von Wohnungen in das Dachgeschloß, Umbauten von Läden und Werkstätten zu Wohnungen sind bereits auf 20 Mill. M. für etwa 13 000 Wohnungen angewachsen und übersteigen um mehr als das Doppelte die dafür bisher in Aussicht genommene Summe. Um daher mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine möglichst große Zahl von Notwohnungen errichten zu können, richtet der Wohnungsverband das Ersuchen an die Gemeinden, von der Benutzung teurer Läden und Werkstätten und besonders kostspieligen Ein- und Umbauten abzusehen. — In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Wohnungsverbandes wurden für Behelfs- und Dauerbauten in Spandau 2,5 Mill. M. Beihilfen gewährt. Der Wohnungsverband gewährt auch Beihilfen für den Bau einzelner Landhäuser, soweit sie Wohnungen für die minderbemittelten Kreise und den Mittelstand enthalten. Dem Wohnungsverband stehen für die Unterstützung von Neubauten zunächst insgesamt 80 Mill. M. zur Verfügung. Diese Summe dürfte für etwa 5—6000 Wohnungen ausreichen, während die bisher angemeldeten Neubautenwürfe bereits über die doppelte Zahl von Wohnungen hinausgehen, so daß nur gesundheitlich

und wirtschaftlich einwandfreie Bauvorhaben Aussicht auf die Bewilligung von Zuschüssen haben.